

Informationssystem "Stadteingang Nord"

- Antrag der CDU-Fraktion
 - Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs des Büros PanDesign und Entscheidung über das weitere Vorgehen
-

Beschluss: (Ziffer 1: einstimmig, Ziffer 2: 32:4 Stimmen, 1 Enthaltung, Ziffer 3: einstimmig)

1. Die überarbeitete Version des Entwurfs des Büros PanDesign wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Informationsanlage im Bereich Seehof unter rechtlichen und finanziellen Aspekten zu prüfen und das Resultat den zuständigen Gremien vorzulegen.
3. Die Realisierung eines Informationssystems „Stadteingang Nord“ wird vorerst zurückgestellt.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Sachstand

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung vom 28.3.2007 die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung zur Gestaltung des Informationssystems „Stadteingang Nord“ zur Kenntnis genommen. Fünf unterschiedliche Entwürfe wurden vorgestellt und diskutiert. Der Ausschuss hat sich grundsätzlich für den Entwurf des Büros PanDesign ausgesprochen, die Verwaltung aber beauftragt, mit dem Büro reduzierte Alternativen zu der sehr aufwändigen Konzeption zu entwickeln. Dabei ging es um die Frage des Materials der Säulen, ihre Größe und Anzahl, mögliche ergänzende Fahnenbastionen, filigranere Trägersysteme für die Infobuchtafeln. Die Verwaltung hat diese Fragen und mögliche Lösungen der Firma PanDesign diskutiert. Aktuell hat die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 24.10.2007 den Antrag gestellt, das Thema „Stadteingänge/Informationssysteme“ mit folgender Begründung erneut auf die Tagesordnung des Gemeinderates zu setzen:

„Die Vorberatungen haben zwischenzeitlich zu keinen befriedigenden Ergebnissen geführt. Unsere Fraktion lehnt die aufwändige Aufstellung von Kunstwerken und straßenarchitektonischen Elementen als nicht zweckentsprechend ab.

Wir erinnern daran, dass es Gegenstand unseres ursprünglichen Antrags war, mit Informationssystemen gezielt die Aufmerksamkeit von potentiellen Besuchern auf unsere Stadt zu lenken und einem „Vorbeifahreffekt“ entgegenzuwirken. An dieser Zielrichtung halten wir fest.

Wir sind der Auffassung, dass gerade auf dem Seehofgelände ein informativer Hinweis, der das Publikum auf die Stadt aufmerksam macht und hinlenkt, erfolgen muss. Das kann auch gegebenenfalls durch geeignete Informationssysteme, wie sie von der Firma Wall Verkehrswerbung angeboten werden und jetzt an einzelnen, stark befahrenen Zugangsstraßen in der Stadt Karlsruhe aufgestellt sind, erfolgen.

Wir halten es jedenfalls für nicht akzeptabel, dass auf dem fraglichen Bereich laufend Hinweisschilder von anderen Städten aufgestellt werden oder plakative Hinweise auf Veranstal-

tungen, die in anderen Städten durchgeführt werden, erfolgen. Vielmehr ist der Platz dafür zu nutzen, um auf unsere Stadt Ettlingen aufmerksam zu machen.

Wenn sich ein solcher Informationshinweis an dieser Stelle bewährt, kann daran gedacht werden, an weiteren Stadteingängen ebenso zu verfahren. Nur sollte die Sache jetzt in endlich weiter in Angriff genommen und einer Entscheidung zugeführt werden.“

Dem Antrag auf Beratung in den Gremien kommt die Verwaltung mit der heutigen Vorlage nach.

2. Überarbeiteter Entwurf der Firma Pandesign

Im Ergebnis hat PanDesign folgende reduzierte Variante entwickelt:

a) Begrüßung: am Standort Lokalbahn

- Die ursprünglich vorgesehenen fünf Säulen wurden auf drei Säulen reduziert.
- Die Säulenhöhe beträgt nun 8 m.
- Die Säulen sind mit dem Namen der Stadt Ettlingen und den beiden übergeordneten Begriffen „Hightech“ und LebensArt“ beschriftet.
- Die Säulen können optional durch eine oder durch zwei Fahnenbastionen zu je neun Fahnen ergänzt werden.
- Die Fahnenhöhe beträgt 7 m.

b) Willkommen: ca. 400 m nach Lokalbahn

Ursprünglich war je eine Säule für jede Partnerstadt vorgesehen, eine zweite Dreiergruppe repräsentierte den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Im reduzierten Vorschlag stehen drei Säulen für die Partnerstädte (zwei Städte je Säule), und zwei Säulen repräsentieren den Naturpark.

c) Vorinformation: ca. 100 m vor Haltebucht

Bei der Vorinformation – die wie im ersten Vorschlag alternativ mit einem elektronischen Display oder eine Haltevorrichtung für Spanntransparente realisiert werden kann – wurde die Anzahl der Säulen entsprechend der Situation am Seehof ebenfalls von fünf auf drei Säulen reduziert.

d) Detailinformation: an der Haltebucht

Die Aufstellung der drei Leuchtkästen wurde jetzt leichter und transparenter mit Edelstahlstangen gehalten. Ein „Verstecken“ hinter den Tafeln ist somit nicht mehr möglich.

Die Inhalte sind hinterleuchtet, der transparente Teil misst 90 x 180 cm.

Eine Themensäule „Ettlingen“ fungiert als „Marker“ und beinhaltet einen Kiosk mit Touchscreen zur Abfrage komplexer und aktueller Informationen. Die Säule ist 300 cm hoch, die Kantenlänge beträgt 40 cm. Bei Dunkelheit ist die Säule innen beleuchtet und deshalb aus Acrylglas hergestellt.

Aktuelle Infos zu Veranstaltungen etc. können per SMS auf das Handy geladen werden.

Die Kosten der reduzierten Variante werden mit 140.000,- € plus 10.000,- € für zwei Fahnenbastionen geschätzt. Für die Folgekosten insbesondere der elektronischen Version werden ca. 3.000,- € geschätzt.

Beurteilung:

In der überarbeiteten Version verliert die Konzeption von Pandesign durch die Reduzierung der Säulen an Wirkung. Auch das Farbkonzept ist nach Auffassung der Verwaltung wenig überzeugend. Die Fahnenbastionen sind sicherlich ein belebendes Element am Seehof, ein zwingender Zusammenhang mit den Säulen ergibt sich nicht. Insgesamt hat durch die Reduktion des Systems die Gesamtwirkung deutlich verloren. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Realisierung eines Informationssystems Stadteingang Nord vorerst zurückzustellen.

3. Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Vor dem Hintergrund der wenig überzeugenden überarbeiteten Version von Pandesign empfiehlt die Verwaltung, stattdessen die Realisierung einer Informationsanlage auf dem Seehofgelände konkret zu prüfen und eine konkrete Bauvoranfrage zur Aufstellung einer Informationsanlage auf dem Seehof zu stellen. Die Verwaltung wird mit der Firma Wall Kosten und Möglichkeiten von Informationsanlagen sowie die rechtlichen Fragen mit den zu beteiligten Ämtern klären und dem Gemeinderat die Ergebnisse vorlegen.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 05.12.2007 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderates zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadtrat Dr. Ditzinger erläutert, dass dieses Thema eine unendliche Geschichte sei und die Uridee im Antrag der CDU-Fraktion im Jahr 2004 gewesen sei einen Absaugeffekt in die Stadt zu bekommen. Er ergänzt, dass vorbeifahrende Autos Informationen über Veranstaltungen in der Stadt erhalten sollen. Er vertritt die Auffassung, dass die bisher vorgestellten Ideen Überdimensioniert gewesen seien. Er bedauert, dass seit einiger Zeit Werbeplakate von Bad Herrenalb am Seehof angebracht werden würden, obwohl hier für Ettlingen Werbung gemacht werden sollte. Seine Fraktion würde eine variable Wand begrüßen, hier habe man jedoch das Problem der wechselnden Inhalte. Er fügt hinzu, dass man die Möglichkeit habe wie in Karlsruhe auf Folien wechselnde Inhalte im Minutentakt ablaufen zu lassen. Er betont, dass dies dann auch genehmigungsfähig sei. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Worms stimmt der Verwaltungsvorlage für die FE-Fraktion zu. Er erklärt, dass seiner Ansicht nach die Sache noch nicht ausgearbeitet sei und durch ein Informationssystem Leute in die Stadt reingezogen werden sollen. Er weist darauf hin, dass bei den Eingängen der Ortschaften oft Plakate für Veranstaltungen angebracht werden würden und er es begrüßen würde, wenn auch bei dem vorgesehenen Informationssystem die Vereine die Chance hätten, zu werden.

Stadtrat Dr. Asché stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass eine Möglichkeit für den Seehof zwingend kommen müsse. Er verweist auf seinen noch offen stehenden Antrag, an den sechs Stadteingängen mehrsprachige Begrüßungstafeln und Fahnenimpressionen anzubringen.

Stadträtin Saebel vertritt die Auffassung, dass eine elektronische Nachricht nicht nötig sei und Banner ausreichen würden. Sie betont, dass sie die Einstellung von Mitteln in Höhe von 200.000 € ablehne, da alleine schon der Wettbewerb 25.000 € gekostet habe.

Stadträtin Lumpp schließt sich den Ausführungen von Stadträtin Saebel an und weist darauf hin, dass die Stadt Bad Herrenalb schon seit Jahren dort werben würde und der Ettlinger Gemeinderat nun etwas besseres dort anbringen wolle. Ihrer Meinung nach würde der Absaugeffekt nicht greifen und die Maßnahmen würden zuviel Geld kosten. Sie betont, dass sie mit einer Plakatwand einverstanden sei, mehr jedoch nicht.

Stadtrat Künzel lässt wissen, dass ihm die 6.000 € heute noch weh tun würden und der 2. Schritt vor dem 1. gemacht worden sei. Seiner Meinung nach müsse man sich erst die Zusage einholen, dass Ettlingen am Seehof werben dürfe.

Oberbürgermeisterin Büssemaker informiert, dass die mehrsprachigen Begrüßungstafeln ein Baustein des Wettbewerbes gewesen seien.

Stadtrat Neumeister stellt klar, dass das Angebot der Stadt auf eine Veranstaltung von einigen Kollegen aus dem Gemeinderat reduziert werden würde. Er betont, dass nicht für jede Veranstaltung ein Banner gespannt werden könne und verweist auf die kürzlich beschlossene Plakatierungsrichtlinie.

Stadträtin Saebel bittet um getrennte Abstimmung der Beschlussziffern.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig Beschlussziffer 1 beschlossen.

Beschlussziffer 2 stimmt der Gemeinderat mit 32:4 Stimmen (1 Enthaltung) zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Beschlussziffer 3.

- - -